



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an den Ausschuss für Frauen, Wirtschaft und
Beschäftigung

Der Magistrat

Dezernat für Wirtschaft

Stadtrat Detlev Bendel

9. Januar 2018

Wirtschaft integriert - Gemeinsamer Antrag der Fraktion von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 01.11.2017
Beschluss-Nr. 0075 vom 07.11.2017 (Vorlagen-Nr. 17-F-21-0091)

Der Magistrat wird gebeten,

über die bisherigen Ergebnisse und zukünftigen Ziele des Projektes in Wiesbaden zu berichten.

- Frage 1: Welche Betriebe aus welchen Bereichen nehmen aktuell an diesem Projekt teil?
- Frage 2: Wie viele Azubis (männlich/weiblich) und Praktikant*innen nehmen bzw. nehmen in Wiesbaden in welchen Ausbildungsgängen/Berufsfeldern (mit welchen Ergebnissen) teil? Bitte auch das jeweilige Alter und Herkunftsland angeben.
- Frage 3: Welche Erfahrungen gibt es bezüglich der Teilnahme von jungen Müttern?
- Frage 4: Inwieweit kann sich die Landeshauptstadt Wiesbaden an diesem Programm mit Ausbildungs- und Praktikantenplätzen beteiligen?

Generelle Hintergrundinfo zum Projekt Wirtschaft integriert

Wirtschaft integriert ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Es ist ein vom Land Hessen, dem europäischen Sozialfonds, den Agenturen für Arbeit sowie den Jobcentern finanziertes Programm, das jungen Menschen mit erhöhtem Sprachförderbedarf den Weg in die Ausbildung ermöglicht. Kooperationspartner sind neben den oben genannten fördernden Institutionen die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, der Hessische Handwerkstag und die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Industrie- und Handelskammern.

Wirtschaft integriert wird hessenweit vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen des Handwerks und vergleichbaren Einrichtungen durchgeführt.

Wirtschaft integriert wird ohne Fördermittel der Landeshauptstadt Wiesbaden umgesetzt. Zur Beantwortung der Fragen wurde zuständigkeithalber beim Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft angefragt, das mit beiliegender Stellungnahme (siehe Anlage) geantwortet hat. Demnach können auf die einzelnen Fragen folgende Antworten gegeben werden:

Zu Frage 1:

Da die Teilnehmenden an Wirtschaft integriert sowohl in der Landeshauptstadt Wiesbaden, aber auch in den umliegenden Kreisen (Rheingau-Taunus-Kreis, Main-Taunus-Kreis) wohnhaft sind, rekrutieren sich auch die Betriebe aus der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie den umliegenden Kreisen. Beteiligt sind Betriebe in der Zuständigkeit der IHK, HWK, Betriebe aus dem Garten- und Landschaftsbau, der Ärztekammer etc. Dabei zeigt sich eine große Bandbreite an unterschiedlichen Berufen. Beispielsweise befanden sich die 116 Auszubildenden in 47 unterschiedlichen Ausbildungsberufen.

Zu Frage 2:

Während der Projektlaufzeit stehen den Teilnehmenden folgende drei Bausteine zur individuellen Förderung und Unterstützung zur Verfügung:

Die **Berufsorientierungsphase** findet in Bildungseinrichtungen des Handwerks und vergleichbaren Einrichtungen statt. In Wiesbaden findet die 3-monatige Vollzeitmaßnahme in den Berufsbildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer Wiesbaden statt. Im ersten Projektjahr (April 2016 bis März 2017) haben hessenweit 931 Jugendliche, in Wiesbaden 60 Jugendliche an der Maßnahme teilgenommen. Die meisten Teilnehmer/-innen kamen aus Afghanistan, Syrien und Eritrea.

Die anschließende **Einstiegsqualifizierung (EQplus)** findet in den Ausbildungsbetrieben statt. Der Besuch der Berufsschule ist hierbei nicht vorgesehen. Stattdessen erhalten die Teilnehmenden an durchschnittlich 1,5 Tagen Stütz- und Förderunterricht, berufsbezogene Sprachförderung sowie sozialpädagogische Begleitung. Analog zur regulären EQ erhalten die Teilnehmenden eine sozialversicherungspflichtige Praktikumsvergütung, die von der Bundesagentur für Arbeit, dem zuständigen Jobcenter oder dem Land Hessen finanziert wird. Im ersten Projektjahr (01.08.16 - 31.08.17) waren in Wiesbaden 23 Jugendliche, wovon 20 männlich waren, in die EQplus eingemündet. In Hessen waren es im gleichen Zeitraum 326 Jugendliche. Auch hier ist der Anteil von männlichen Teilnehmern mit 303 sehr hoch. Für den Zeitraum September 2017 bis Juli 2018 stehen hessenweit 250 EQplus-Plätze zur Verfügung, davon 20 in Wiesbaden.

Der Baustein **Ausbildungsbegleitung** hilft Azubis mit erhöhtem Sprachförderbedarf. Die Ausbildungsbetriebe erfahren durch sozialpädagogische Begleitung sowie Stütz- und Förderunterricht in Kombination mit berufsbezogener Deutschförderung Unterstützung. Die Ausbildungsbegleitung steht grundsätzlich für die gesamte Ausbildungsdauer zur Verfügung. Im ersten Projektjahr der Ausbildungsbegleitung ab September 2016 sind in Wiesbaden 20 Auszubildende eingemündet, in Hessen waren es 116. Auch hier sind die meisten Teilnehmenden männlich: In Hessen 106, in Wiesbaden 16. Die 106 Teilnehmenden kamen aus 31 unterschiedlichen Herkunftsländern, die meisten stammen auch hier aus Afghanistan, Eritrea und Syrien. Für den zweiten Projektdurchlauf ab September 2017 stehen hessenweit 200 Plätze, in Wiesbaden 15 Plätze zur Verfügung.

Zu Frage 3:

Wie in Frage 2 schon beschreiben, ist der Frauenanteil im Programm Wirtschaft integriert insgesamt sehr gering. Hessenweit waren 8 % der eingemündeten Teilnehmenden weiblich. Junge Mütter sind in Wiesbaden in keinem Projektteil eingemündet.

Zu Frage 4:

Die Betriebe, die Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen möchten, können sich jederzeit an die regionale Ansprechpartnerin im Bildungswerk der hessischen Wirtschaft melden.



Anlage

Stellungnahme vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft zum Projekt
Wirtschaft integriert

Wirtschaft integriert

Anfrage der Landeshauptstadt Wiesbaden

Wirtschaft integriert ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Es ist ein vom Land Hessen, dem europäischen Sozialfonds, den Agenturen für Arbeit sowie den Jobcentern finanziertes Programm, das jungen Menschen mit erhöhtem Sprachförderbedarf den Weg in die Ausbildung ermöglicht. Die Förderung der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter bezieht sich auf die Übernahme der reguläre EQ-Förderung i.R.d. Bausteins Einstiegsqualifizierung^{plus} [EQ^{plus}].

Kooperationspartner sind neben den oben genannten fördernden Institutionen die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, der Hessische Handwerkstag und die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Industrie- und Handelskammern. *Wirtschaft integriert* wird vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. in Zusammenarbeit mit durchgeführt.

Berufsorientierung BO^{plus}

Die Berufsorientierungsphase findet in Bildungseinrichtungen des Handwerks und vergleichbaren Einrichtungen statt. In Wiesbaden findet die 3-monatige Vollzeitmaßnahme in den Berufsbildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer Wiesbaden statt. Bei Bedarf erhalten die Teilnehmenden einen Fahrtkostenzuschuss, der über das Landesprojekt finanziert wird.

Im ersten Projektjahr [April 2016 – März 2017] haben hessenweit 931 Jugendliche [Wiesbaden: 60] an der Maßnahme teilgenommen. Die meisten Teilnehmer/-innen kamen aus Afghanistan, Syrien und Eritrea.

Einstiegsqualifizierung EQ^{plus}

Die Einstiegsqualifizierung findet in hessischen Ausbildungsbetrieben statt. Der Besuch der Berufsschule ist bei EQ^{plus} nicht vorgesehen. Stattdessen erhalten die Teilnehmenden an durchschnittlich 1,5 Tagen pro Woche beim Träger Stütz- und Förderunterricht, berufsbezogene Sprachförderung und sie werden sozialpädagogisch begleitet. Während der EQ^{plus} erhalten die Teilnehmenden eine sozialversicherungspflichtige Praktikumsvergütung, die [analog zur regulären EQ] von der Bundesagentur für Arbeit, dem zuständigen Jobcenter oder dem Land Hessen finanziert wird.

Im ersten Projektjahr [01.08.16 – 31.08.17] sind in Wiesbaden 23 Jugendliche in die EQ^{plus} eingemündet [Hessen: 326]. Die insgesamt 326 Teilnehmenden kamen aus 33 Herkunftsländern [die meisten aus Afghanistan, Eritrea und Syrien] und waren männlich [Hessen: 303, Wiesbaden: 22]. Für den Zeitraum September 2017 bis Juli 2018 stehen hessenweit 250 EQ^{plus}-Plätze zur Verfügung [Wiesbaden: 20].

Ausbildungsbegleitung AB^{plus}

Dieser Baustein hilft Azubis mit erhöhtem Sprachförderbedarf und ihren Ausbildungsbetrieben durch sozialpädagogische Begleitung und Stütz- und Förderunterricht in Kombination mit berufsbezogener Deutschförderung. Die Ausbildungsbegleitung steht grundsätzlich für die gesamte Ausbildungsdauer zur Verfügung.

Im ersten Projektjahr der Ausbildungsbegleitung ab September 2016 sind in Wiesbaden 20 Auszubildende eingemündet [Hessen: 116]. Die allermeisten Teilnehmenden sind männlich [Hessen: 106, Wiesbaden: 16]. Die 106 Teilnehmenden kamen aus 31 unterschiedlichen Herkunftsländern, die meisten stammen aus Afghanistan, Eritrea und Syrien.

Für den zweiten Projektdurchlauf ab September 2017 stehen hessenweit 200 Plätze [Wiesbaden: 15] zur Verfügung.

Beteiligte Betriebe | Berufe

EQ^{plus} und AB^{plus} finden wohnort- und betriebsnah statt, so dass das Einzugsgebiet über die Grenzen der Landeshauptstadt Wiesbaden reicht. Die Teilnehmenden wohnen in der Landeshauptstadt Wiesbaden, aber auch in den umliegenden Kreisen [Rheingau-Taunus-Kreis, Main-Taunus-Kreis]. Dementsprechend sind sowohl Wiesbadener Betriebe, aber auch Betriebe in den angrenzenden kommunalen Gebietskörperschaften beteiligt. Ausbildungsbetriebe, die im Rahmen des Projekts Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen möchten, können sich jederzeit an die regionalen Ansprechpartner/-innen wenden.

Die Aufnahme in die Projektbausteine EQ^{plus} und AB^{plus} ist möglich für Jugendliche, die eine EQ bzw. Ausbildung in einem dualen Ausbildungsberuf absolvieren. Beteiligt sind Betriebe in der Zuständigkeit der IHK, HWK, Betriebe aus dem Garten- und Landschaftsbau, der Ärztekammer etc. Dabei zeigt sich eine große Bandbreite an unterschiedlichen Berufen. Beispielsweise befanden sich die 116 Auszubildenden in 47 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. In der EQ^{plus} sind die Jugendlichen hessenweit in 66 verschiedenen Berufen eingemündet.

Beteiligung von Frauen / jungen Müttern

Insgesamt ist der Frauenanteil im Programm *Wirtschaft integriert* wie oben aufgeführt sehr gering. Hessenweit waren 8 % der eingemündeten Teilnehmer/-innen weiblich. Junge Mütter sind in Wiesbaden in keinem Projektteil eingemündet.